

Installationsleitfaden

EVault – BMR Bootmedien erstellen –



Inhalt

1.	Technische Informationen	- 1 -
1.1.	Hinweis zur Dokumentation.....	- 1 -
1.2.	Support.....	- 1 -
2.	Herstellen eines Wiederherstellungsmediums.....	- 2 -
2.1.	Vorbereitung.....	- 2 -
2.2.	Installation der Software.....	- 2 -
2.3.	Standard Boot Image	- 4 -
2.3.1.	Erstellen eines neuen Images.....	- 4 -

EVault	01.03.2017
--------	------------

1. Technische Informationen

1.1. Hinweis zur Dokumentation

Bitte lesen Sie diese Dokumentation sehr sorgfältig durch. Bei einigen Konfigurationspunkten sind Arbeiten vorab zu erledigen.

1.2. Support

Sollte es weitergehende Fragen oder Probleme geben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich einfach an unseren Support.

EVault	01.03.2017
--------	------------

2. Herstellen eines Wiederherstellungsmediums

Zum Erstellen eines EVault BMR Boot Images wird der „**Bootable Media Creator**“ benötigt.

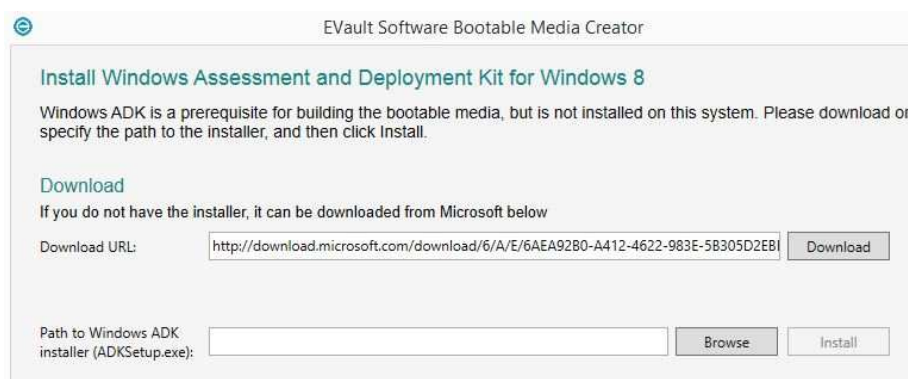
2.1. Vorbereitung

Zum Erstellen von CDs / DVDs sollte eine Brennsoftware vorhanden sein. Dies kann auch mit den Windows Board Mitteln erledigt werden.

2.2. Installation der Software

Die Installation der Software ist denkbar einfach. Folgen Sie lediglich den Anweisungen. Einzig die Lizenzbedingungen sind zu bestätigen. Sonst bietet die Installation keine Einstellmöglichkeiten.

Beim ersten Start des „**Bootable Media Creator**“ verlangt dieser nach dem „**Windows Assessment and Deployment Kit for Windows 8**“ (kurz ADK), das zum Erstellen eines Mediums benötigt wird. Der Assistent bietet an das Windows ADK herunterzuladen. Alternativ kann auch ein Pfad angegeben werden unter dem das Windows ADK abgelegt werden soll.



EVault Software Bootable Media Creator

Install Windows Assessment and Deployment Kit for Windows 8

Windows ADK is a prerequisite for building the bootable media, but is not installed on this system. Please download or specify the path to the installer, and then click Install.

Download

If you do not have the installer, it can be downloaded from Microsoft below

Download URL:

Path to Windows ADK installer (ADKSetup.exe):

Nach dem Download des Windows ADK startet das Programm automatisch. Im Zuge der Installation können Sie den Installationspfad festlegen und die zu installierenden Features festlegen. Bei der Auswahl der Features reicht es aus, wenn Sie die bereits vorausgewählten Bereitstellungstools und Windows-Vorinstallationsumgebung installieren.

Wählen Sie die Features aus, die Sie Installation möchten

Klicken Sie auf einen Featurenamen, um weitere Informationen zu erhalten.

- Anwendungskompatibilitäts-Toolkit (ACT)
- Bereitstellungstools
- Windows-Vorinstallationsumgebung (Windows PE)
- Windows-EasyTransfer (USMT)
- Tool für die Volumenaktivierungsverwaltung (VAMT)
- Windows Performance Toolkit
- Windows-Bewertungstoolkit
- Windows-Bewertungsdienste - Client
- Microsoft SQL Server 2012 Express

Anwendungskompatibilitäts-Toolkit (ACT)

Größe: 33,8 MB

Tools zum Auswerten und Beheben von Problemen mit der Anwendungskompatibilität vor der Bereitstellung einer neuen Version von Windows.

Für ACT ist Zugriff auf eine Datenbank erforderlich. Für die Datenbank muss mindestens SQL Server 2005 (oder Express Edition) verwendet werden. Sie können SQL Server installieren oder eine vorhandene Installation verwenden.

Geschätzter erforderlicher Speicherplatz: 3,0 GB
Verfügbarer Speicherplatz: 17,3 GB

Zurück

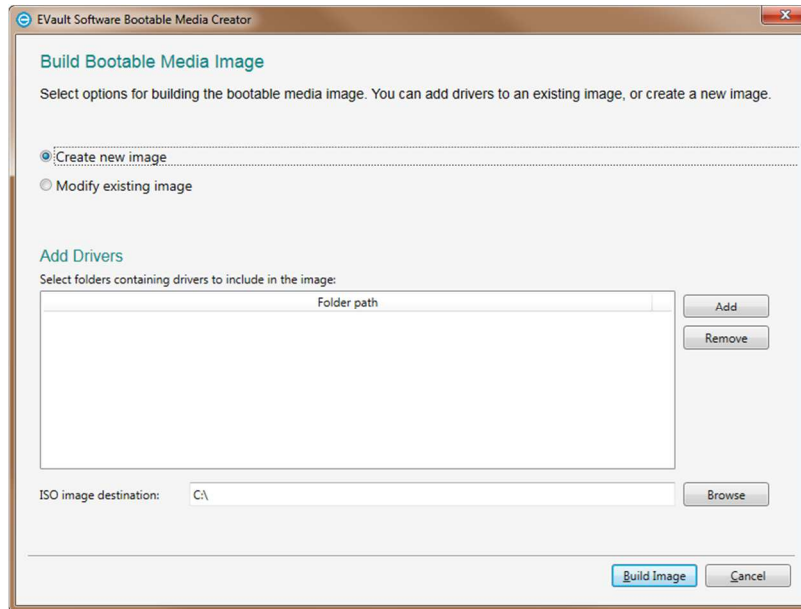
Installieren

Abbrechen

Nach der Installation des Windows ADK startet der „**Bootable Media Creator**“.

2.3. Standard Boot Image

Starten des EVault Software Bootable Media Creator über das Startmenü:



Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Erstellen eines neuen Images
2. Modifizieren eines vorhandenen Images

2.3.1. Erstellen eines neuen Images

Wie im oberen Bild bereit zu sehen ist, reicht es für ein Standard Image aus, den Punkt „**Create new Image**“ zu wählen.

Nun haben Sie unter „**Add Drivers**“ noch die Möglichkeit spezielle Treiber für das System, auf dem Sie die Wiederherstellung durchführen möchten, hinzuzufügen.

Abschließend kann unter „**ISO image destination**“ noch entschieden werden, wo die ISO abgelegt werden soll.